



Sommer, Sonne, Meeresbrise - Valentias große Vielfalt

Unsere Kursfahrt hat uns in das wunderschöne Valencia geführt.

Unser Hostel lag unmittelbar in der Nähe der Altstadt, sodass wir diese ausreichend erkunden konnten. Dabei geholfen hat uns am zweiten Tag ein ausführlicher Stadtrundgang mit einer Reiseführung, die uns lebhaft von Valencia und dessen Kultur berichtet und uns weitere Tipps zum Erkunden gegeben hat. Den Nachmittag haben wir am Stadtstrand verbracht, der uns mit seiner immensen Länge, Breite und hohen Wellen sehr beeindruckt hat. Natürlich haben wir abends in einem der Strandlokale Paella probiert, die uns in verschiedenen Variationen mit Gemüse, Fleisch oder Meeresfrüchten verzaubert hat.

Am nächsten Tag sind wir mit einem Bus in das ca. 110 km entfernte Javea gefahren, das an der Costa Blanca liegt. Dort sind wir mit zwei Booten auf das Meer hinausgefahren und konnten dort in einer kleinen Bucht schnorcheln. Während dieses zweistündigen Abenteuers konnten wir einige verschiedene Tier- und Pflanzenarten entdecken und beobachten, besonders Seeigel und Brandbrassen.

Am Donnerstag stand das größte Aquarium Europas auf dem Plan - das Oceanografic - und das sich anschließende Wissenschaftsmuseum. In letzterem konnte man zum einen durch verschiedene Experimente sich selber in Themen wie Gleichgewicht oder Fingerfertigkeit erproben und zum anderen verschiedene Ausstellungen, darunter auch eine bezüglich der DNA, durchlaufen, wohingegen das Oceanografic uns die beeindruckende Welt der Fische eröffnet hat. Das riesige Gelände ist dort in verschiedene Klimazonen aufgeteilt, sodass man dort beispielsweise Walrosse und Belugawale, aber auch Anemonenfische und Haie begutachten kann. Besonders imposant sind die sogenannten Walk-Through-Aquarien, die, wie der Name es schon verrät, so gebaut sind, dass man in einem gläsernen Tunnel durch das Aquarium mit Meerestieren, wie etwa Rochen und Haien, läuft. Anschließend sind wir auf den Rat unserer Reiseführerin zu der Albufera, eines der größten Feuchtgebiete Spaniens, in welchem der spezielle spanische Rundkornreis angebaut wird und Zugvögel ihre Rast einlegen, gefahren und haben dort eine Bootstour genossen.

Am nächsten Tag hatten wir noch etwas Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, bis es auch schon wieder zum Flughafen ging.

Besonders die sehr gute, humorvolle Stimmung und auch das Programm haben die Kursfahrt zu einem einzigartigen und unvergesslichen Ereignis gemacht. Deswegen möchten wir uns an dieser Stelle auch noch einmal bei unseren Begleitern, Frau Placke und Herrn Klecker, bedanken.
